

Inhalt

Schriftlichkeit und die Agentialität der Schrift. Eine Einleitung <i>Martin Bartelmus und Alexander Nebrig</i>	7
Normalisierung als Bedingung von Schriftlichkeit am Beispiel digitaler Repräsentationen von Schrift <i>Julia Nantke</i>	39
Unter der Oberfläche? Programmierte Schriftlichkeit in digitaler Lyrik <i>Wiebke Vorrath</i>	55
Wor(I)ding: doing academia in queer-feministischen Schreibkollaborationen <i>Lena Eckert</i>	69
Die Schriftlichkeit der Medusa: Insistierungen (Cixous – Derrida) <i>Oliver Ruf</i>	83
›Erdbeermarmeladen-Queen-Saga‹ alias ›Das queere Leben der Anagramme‹ <i>Jayrôme C. Robinet</i>	103
Einschreibungen. Wissenschaftliche Gegenstandskonstitution als ethischer Akt bei Jacques Derrida und Karen Barad <i>Florian Scherübl</i>	127

Wahrnehmung und Gebrauch unlesbarer Schrift in der modernen bildenden Kunst	
<i>Julian Polberg</i>	145
Prekäre Schriftlichkeit. Zur Repräsentation unlesbarer und entstellter fiktiver Schriftstücke in literarischen Texten	
<i>Jodok Trösch</i>	165
Zwischen Sprachstruktur und Sprachsinn – Fremdheit als schriftliche Aktantin bei Yoko Tawada	
<i>Nishant K. Narayanan</i>	195
Festschreiben und Freisprechen? Schriftlichkeit als Aktant von Machtasymmetrie und Metafiktionalität bei Denis Diderot, Alessandro Manzoni und Patrick Chamoiseau	
<i>Julia Dettke</i>	205
Die Unterschrift verweigern? Überlegungen zur Agentialität der Signatur	
<i>Tilman Richter</i>	221
Reading the writings. Das Erbe von Derridas Schriftlichkeit in Rheinbergers historischer Epistemologie und Latours Akteur-Netzwerk-Theorie	
<i>Sergej Rickenbacher</i>	237
Autor:innen	255